

Das Staatssekretariat in der neuen Kurienkonstitution *Praedicate Evangelium*

von Josef Otter

Zusammenfassung: In diesem Beitrag werden Struktur und Aufgaben des Staatssekretariats gemäß der neuen Kurienkonstitution *Praedicate Evangelium* untersucht. Nach Herausarbeitung der Veränderungen im Vergleich zur ehemaligen Konstitution *Pastor Bonus* wird reflektiert, inwiefern das Staatssekretariat eine übergeordnete Stellung innerhalb der Römischen Kurie einnimmt. Am Ende erfolgt ein Fazit zu den Ergebnissen der Untersuchung.

Riassunto: Il contributo analizza la struttura e i compiti della Segreteria di Stato secondo la nuova Costituzione della Curia Romana *Praedicate Evangelium*. Dopo aver esaminato i cambiamenti rispetto alla precedente Costituzione *Pastor Bonus*, si riflette in che senso la Segreteria di Stato occupa una posizione superiore all'interno della Curia Romana. Alla fine, viene fatta una conclusione sui risultati dell'indagine.

Hinführung

Am 5.6.2022 trat die von Papst Franziskus am 19.3.2022 veröffentlichte neue Apostolische Konstitution über die Römische Kurie *Praedicate Evangelium* (PE) in Kraft. Durch sie wurde die zwischenzeitlich mehrfach modifizierte Kurienkonstitution *Pastor Bonus* (PB) vom 28.6.1988 abgelöst.¹ Aufgabe der Römischen Kurie ist es, den Papst bei der Ausübung seines obersten Hirtenamtes zu unterstützen (vgl. c. 360 CIC/1983).² Das gilt in besonderer und vorzüglicher Weise für das Staatssekretariat, welches dem Papst bei der Ausübung seiner höchsten Sendung durch besondere Nähe zur Seite steht: „La Segreteria di Stato, in quanto

¹ Vgl. dazu: Franziskus, ApK *Praedicate Evangelium* (19.3.2022), in: OR 162 (2022), n. 74 (31.3.2022) I-XII. Johannes Paul II., ApK *Pastor bonus* (28.6.1988), in: AAS 80 (1988) 841-934.

² Nach Art. 1 PE handelt es sich bei der Römischen Kurie um jene Einrichtung, deren sich der Papst regelmäßig für die Ausübung seines höchsten Hirtenamtes und seiner universalen Sendung in der Welt bedient. Neben dem Nachfolger Petri steht die Kurie zugleich den Bischöfen als Nachfolgern der Apostel zu Diensten. Sie zielt auf das Wohl und den Dienst an der Gemeinschaft, der Einheit und der Auferbauung der Gesamtkirche. Zugleich unterhält sie Beziehungen zu verschiedenen zivilen Stellen und Einrichtungen: „La Curia Romana è l'Istituzione della quale il Romano Pontefice si avvale ordinariamente nell'esercizio del suo supremo Ufficio pastorale e della sua missione universale nel mondo. Essa è al servizio del Papa, successore di Pietro, e dei Vescovi, successori degli Apostoli, secondo le modalità che sono proprie della natura di ciascuno, adempiendo con spirito evangelico la propria funzione, operando al bene e al servizio della comunione, dell'unità e dell'edificazione della Chiesa universale ed attendendo alle istanze del mondo nel quale la Chiesa è chiamata a compiere la sua missione.“ – Art. 1 PE.

Segreteria papale, coadiuva da vicino il Romano Pontefice nell'esercizio della sua suprema missione" (Art. 44 PE).³ Dieses Päpstliche Sekretariat ist die „zentrale Oberbehörde der Römischen Kurie“⁴ und von ihren Einrichtungen gewissermaßen das erste Hilfsorgan des Papstes, sodass es bei deren Auflistung jeweils an erster Stelle angeführt wird: „La Curia Romana è composta dalla Segreteria di Stato, dai Dicasteri e dagli Organismi“ (Art. 12 § 1 PE; vgl. auch: Art. 44-52 PE, c. 360 CIC/1983 und Art. 2 § 1 PB). In der neuen Kurienkonstitution wird das Staatssekretariat in den Artt. 44-52 PE behandelt (ehemals Artt. 39-47 PB). Was sich dabei im Verhältnis zu den Artt. 39-47 PB geändert hat und wie bzw. mit welchen Funktionen das Staatssekretariat künftig auftreten wird, soll im Folgenden näher untersucht werden. Dabei lohnt sich zunächst ein Blick auf die allgemeine Charakteristik und Struktur dieser Einrichtung.

1 Struktur des Staatssekretariats

(1) Das Staatssekretariat ist die zentrale Verwaltungsbehörde des Apostolischen Stuhles und hilft als solche „dem Papst unmittelbar bei der Ausübung seines Amtes im Hinblick auf die Universalkirche (Gesamtkirche), [es] koordiniert die Arbeit der Römischen Kurie und ist [zugleich] zuständig für die Beziehungen des Heiligen Stuhls zu den Staaten. Seine Aufgaben umfassen diejenigen eines erweiterten päpstlichen Sekretariates (daher die Bezeichnung: *Segreteria status seu papalis*) und eines Außenministeriums.“⁵ Auch nach der Kurienreform in PE behält das Staatssekretariat diese Charakteristik bei.⁶ Es ist trotz seiner Sonderstellung den anderen Kuriendikasterien sowie den gerichtlichen und wirtschaftlichen Organen rechtlich gleichgestellt (vgl. Art. 12 § 1 PE, ehemals Art. 2 § 2 PB) und hat in seinen Tätigkeiten ebenso wie diese eine pastorale Zielsetzung, wie in PE neuerdings noch stärker betont wird (vgl. Art. 2-6 PE).

(2) Die geschichtlichen Wurzeln des Staatssekretariats gehen zurück auf die *Camera Segreta* im Pontifikat Martins V. und die *Secretaria Apostolica* für die offizielle Korrespondenz in lateinischer Sprache im Pontifikat Innozenz' VIII. Die *Secretaria Apostolica* setzte sich gemäß der Konstitution *Non debet reprehensibile* vom 31.12.1487 aus 24 Apostolischen Sekretären zusammen, von denen der *Secretarius domesticus* eine leitende Funktion ausübte. Unter Leo X. wurde das Amt des *Secretarius intimus* geschaffen, der insbesondere für die Korrespondenz mit den Nuntien zuständig war. In der Zeit nach dem Konzil von Trient gab

³ In Art. 39 PB war durch das lateinische Adverb „proxime“ (Superlativ von „prope“ – nahe) noch von einer Hilfe aus „nächster Nähe“ (im Deutschen übersetzt mit „hilft unmittelbar“) die Rede, was sich in der maßgeblichen italienischen Fassung von PE („coadiuva da vicino“ – Art. 44 PE) weniger deutlich ausgedrückt findet.

⁴ Schmitz, H., Römische Kurie, in: HdbKathKR³, 494-528, 502.

⁵ Graulich, M., Art. Staatssekretariat, in: Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht, at: https://dx.doi.org/10.30965/9783506786401_0100 [28.6.2022].

⁶ Bei der allgemeinen Beschreibung in Art. 44 PE wurde im Vergleich zu Art. 39 PB lediglich die Spezifikation „päpstliches Sekretariat“, was sich v.a. auf die erste Sektion bezieht, hinzugefügt: „La Segreteria di Stato, in quanto Segreteria papale, coadiuva da vicino il Romano Pontefice nell'esercizio della sua suprema missione.“

es beim Staatssekretariat, das zwischenzeitlich vom Kardinalnepoten geleitet wurde, verschiedene Entwicklungen in Bezug auf Organisation und Zuständigkeiten.⁷

In der Apostolischen Konstitution *Sapienti consilio* vom 29.6.1908 waren schließlich drei Sektionen für das Staatssekretariat vorgesehen: eine erste für außerordentliche Angelegenheiten (*pro Negotiis extraordinariis*) mit Blick auf die Beziehungen zu den Staaten, eine zweite *pro Negotiis ordinariis* (u.a. päpstliche Ehrungen, Ernennungen innerhalb der Kurie, Korrespondenz mit Diplomaten und anderen) und eine dritte für die Redaktion und Verbreitung Apostolischer Breven (ehemals: Kanzlei der Apostolischen Breven).⁸ Bei der Kurienreform unter Paul VI. durch die Apostolische Konstitution *Regimini Ecclesiae universae* (REU) vom 15.8.1967 wurde die dritte Sektion für die Apostolischen Breven aufgehoben und die ehemalige erste Sektion (die *Congregatio pro negotiis ecclesiasticis extraordinariis*) in eine vom Staatssekretariat unterschiedene, aber weiterhin eng mit ihm verbundene Behörde namens *Consilium pro publicis Ecclesiae negotiis* (Rat für die öffentlichen Angelegenheiten der Kirche) umgewandelt.⁹ Durch MP *Quo aptius* vom 27.2.1973 übernahm das Staatssekretariat die Funktionen der Apostolischen Kanzlei.¹⁰ Bei der Kurienreform unter Johannes Paul II. durch PB vom 28.6.1988 wurde das Staatssekretariat wiederum in zwei Sektionen unterteilt, in die Sektion für die Allgemeinen Angelegenheiten und die Sektion für die Beziehungen mit den Staaten, in welcher der Rat für die öffentlichen Angelegenheiten der Kirche aufgegangen ist.¹¹

(3) Die aktuelle Struktur des Staatssekretariats ist in Art. 45 PE festgelegt.¹² Demnach wird es vom Staatssekretär geleitet: „È retta dal Segretario di Stato“ (Art. 45 § 1 PE). In Art. 40 PB hieß es, der Kardinalstaatssekretär (*Cardinalis Secretarius Status*) führe in ihr den Vorsitz. Dass das Kardinalat an dieser Stelle nicht mehr angeführt wird, erscheint sinnvoll angesichts dessen, dass der in dieses Amt Berufene in den ersten Amtsmonaten bis zum nächsten Konsistorium möglicherweise noch nicht Kardinal, aber in der Zwischenzeit bereits Leiter der Behörde ist

⁷ Vgl. AnPont (2022) 1789. *Graulich*, Art. Staatssekretariat (Anm. 5). Für die weitere Entwicklung vgl. etwa: *Perlasca, A.*, La Segreteria di Stato. I sezione. Affari Generali. Struttura e funzioni, in: EIC 50 (2010) 135-164, 136-138. *Del Re, N.*, Segreteria di Stato, in: *Del Re, N.*, La Curia Romana. Lineamenti storico-giuridici, Vatikanstadt 1998, 75-91.

⁸ Vgl. *Pius X.*, ApK *Sapienti consilio* (29.6.1908), in: AAS 1 (1909) 5-19, 17. Vgl. auch: *Perlasca*, La Segreteria di Stato (Anm. 7), 138-142.

⁹ Vgl. *Paul VI.*, ApK *Regimini Ecclesiae universae* (15.8.1967), nn. 19-28, in: AAS 59 (1967) 885-928, 895-897.

¹⁰ Vgl. *Paul VI.*, MP *Quo aptius* (27.2.1973), in: AAS 65 (1973) 113-116.

¹¹ Für die Kurienreformen unter Paul VI. und Johannes Paul II. vgl. *Astorri, R.*, La Segreteria di Stato nelle riforme di Paolo VI e Giovanni Paolo II, in: *Mélanges de l'Ecole française de Rome* 110 (1998) 501-518. *Perlasca*, La Segreteria di Stato (Anm. 7), 142-149. Zur Geschichte der Behörde für die außerordentlichen Angelegenheiten vgl. *Buonomo, V.*, La Segreteria di Stato. Competenza nella ‚funzione‘ diplomatica, in: *Bonnet, P. A.* (Hg.), La Curia Romana nella Cost. Ap. „Pastor Bonus“, Vatikanstadt 1990, 177-188, 178-183. *Bertagna, B.*, La Segreteria di Stato, in: *Bonnet, P. A.* (Hg.), La Curia Romana (Anm. 11), 163-176, 166f. *Del Re, N.*, Consiglio per gli affari pubblici della Chiesa, in: *Del Re, N.*, La Curia Romana (Anm. 7), 428-434.

¹² Die in den Artt. 13-19 PE gebotene Orientierung zur allgemeinen Struktur der Kuriendikasterien kann dabei nicht in allem eingehalten werden aufgrund der *propria natura particolare* des Staatssekretariats (vgl. Art. 13 § 2 PE).

(bislang sprach man diesbezüglich auch vom Pro-Staatssekretär).¹³ Der Staatssekretär besitzt eine exponierte Stellung innerhalb der Römischen Kurie und wird deshalb bisweilen nach dem Papst als „Nummer Zwei“ in der kirchlichen Hierarchie betrachtet.¹⁴ Er steht zu ihm in einem besonders engen Vertrauensverhältnis und ist dessen offizieller politischer und allgemein kirchlicher Berater. Als Leiter der zentralen Kurienbehörde kommen ihm verschiedene Kompetenzen zu, von denen v.a. im *Regolamento Generale della Curia Romana* (RegGenCR) näher gehandelt wird.¹⁵ Der Papst kann ihm darüber hinaus verschiedene weitere Aufgaben zuweisen.¹⁶

(4) In Art. 45 § 2 PE wird die innere Struktur des Staatssekretariates näher dargelegt. Demnach untergliedert es sich in drei Sektionen: (a) eine für die allgemeinen Angelegenheiten, welche vom Substituten unter Hilfe des Assessors geleitet wird, (b) eine Sektion für die Beziehungen zu den Staaten und den internationalen Organisationen, welche von einem eigenen Sekretär geleitet wird, unter Mithilfe des Untersekretärs und eines Untersekretärs für den Bereich der multilateralen Beziehungen, (c) und eine dritte Sektion für das diplomatische Personal des Heiligen Stuhles, das vom Sekretär für die päpstlichen Vertretungen unter Mithilfe eines Untersekretärs geleitet wird.

¹³ Bezüglich der Amtsdauer erklärt Art. 17 § 1 i.V.m. Art. 14 § 1 PE, dass die Präfekten oder anderen Leiter der Kurieneinrichtungen vom Papst für fünf Jahre ernannt werden (auf dieser Linie lag bereits Art. 5 § 1 PB). Der Staatssekretär dürfte hiervon ausgenommen sein und weiterhin *ad nutum* des Papstes ernannt werden – vgl. *Perlasca*, La Segreteria di Stato (Anm. 7), 150. *Rossano, S.*, La costituzione apostolica *Pastor bonus*. Evoluzione storico-giuridica e possibili prospettive future, Ariccia/Rom 2014, 130.

¹⁴ *Perlasca* spricht aufgrund der „prossimità alla persona del Papa“ des Staatssekretärs von einer „certa sua superiorità rispetto agli altri Capi Dicastero“ – *Perlasca*, La Segreteria di Stato (Anm. 7), 150. Vgl. auch die Charakterisierung auf der Internetpräsenz des Apostolischen Stuhles: „Dem Staatssekretariat steht ein Kardinal mit dem Titel Staatssekretär vor. Als erster Mitarbeiter des Papstes in der Leitung der universalen Kirche kann der Kardinalstaatssekretär als der höchste Repräsentant der diplomatischen und politischen Aktivitäten des Heiligen Stuhls betrachtet werden, der unter bestimmten Umständen die Person des Papstes selbst vertritt.“ – Art. Staatssekretariat, at: <https://www.vatican.va/content/romancuria/de/segreteria-di-stato/segreteria-di-stato/profilo.html> [8.7.2022]. Zur Entwicklung des Amtes vgl. AnPont (2022) 1789 und *Schmitz, R. M.*, Art. Kardinalstaatssekretär, in: LKR 479-480, 479: „Aus der mittelalterlichen Institution der fürstlichen Sekretäre der Camera secreta seit Martin V. mit diplomatischer Korrespondenz und Kanzleiurkunden befasst. Innozenz VIII. stellte 1487 den 24 apostolischen Sekretären den Geheimsekretär (‘secretarius domesticus’) voran. Seit Leo X. war der ‘secretarius intimus’ (ab 1605 Staatssekretär) auch dem Kardinalnepoten (Leiter der päpstlichen Politik) unterstellt, doch nach 1644 (danach immer Kardinal) und endgültig seit 1692 nur mehr dem Papst. 1908 wurde das Amt von Pius X. neu umschrieben. Die Kompetenzen des Kardinalstaatssekretärs wurden nach dem Zweiten Vatikanum v.a. durch die beiden Kurienreformen Pauls VI. (1967) und Johannes Pauls II. (1988) erweitert“.

¹⁵ Aus dem bisherigen *Regolamento* (vom 15.4.1999, Stand: 28.11.2011) vgl. etwa: Artt. 1 § 2, 13 § 1, 41 § 5, 44 § 1, 99 § 1, 100 § 1, 101 RegGenCR.

¹⁶ So kann er etwa den Auftrag zur Approbation von Statuten erhalten, wie bei der AVEPRO – vgl. *SecrStat*, Statuta AVEPRO (L’Agenzia della Santa Sede per la Valutazione e la Promozione della Qualità delle Università e Facoltà Ecclesiastiche) (5.5.2015), Prot. N. 63.614, in: AAS 109 (2017) 296-302. Oder den Auftrag zum Erlass von allgemeinen Dekreten, z.B. hinsichtlich der *Caritas internationalis*: *SecrStat*, Decreto generale *Visto il Chirografo* (22.5.2019), in: AAS 111 (2019) 986-993. Oder den Auftrag zur Konstituierung einer Kommission, so etwa zur „Pontificia Commissione per le attività del settore sanitario delle persone giuridiche pubbliche della Chiesa“ – vgl. *Franziskus*, Rescr. ex audientia ss.mi *Il Santo Padre* (12.12.2015), in: Com 47 (2015) 390-391. Vgl. auch die Sondervollmachten in: *Johannes Paul II.*, Chirograph *Quoniam in eo* (23.1.1979), in: AAS 71 (1979) 256. *Johannes Paul II.*, Chirograph *Le sollecitudini crescenti* (6.4.1984), in: AAS 76 (1984) 495-496.

„Comprende tre Sezioni: la Sezione per gli Affari generali, sotto la direzione del Sostituto, con l'aiuto dell'Assessore; la Sezione per i Rapporti con gli Stati e le Organizzazioni Internazionali, sotto la direzione del proprio Segretario, con l'aiuto del Sottosegretario e di un Sottosegretario per il settore multilaterale; la Sezione per il Personale di ruolo diplomatico della Santa Sede, sotto la direzione del Segretario per le Rappresentanze Pontificie, con l'aiuto di un Sottosegretario.“ – Art. 45 § 2 PE.

(5) Im abrogierten Art. 40 PB¹⁷ war eine Untergliederung in nur zwei Sektionen vorgesehen, mit der ersten für die allgemeinen Angelegenheiten und der zweiten für die Beziehungen mit den Staaten. Die dritte Sektion für das diplomatische Personal des Heiligen Stuhles wurde von Papst Franziskus am 21.11.2017 geschaffen¹⁸ und nun in die neue Kurienkonstitution integriert. Die drei einzelnen Sektionen des Staatssekretariats werden jeweils unmittelbar und direkt vom Substituten bzw. den Sekretären geleitet, welche auch während der Vakanz des päpstlichen Stuhles im Amt bleiben.¹⁹ In Art. 40 PB wurde erwähnt, dass die zweite Sektion von einer bestimmten Anzahl an Kardinälen und einigen Bischöfen unterstützt wird. In PE wird die Eigenheit der zweiten Sektion, ein besonderes Unterstützungsorgan zu haben, an anderer Stelle aufgegriffen, nämlich in Art. 51 PE, und dort weiter spezifiziert. Außerdem war in PB für die zweite Sektion noch kein Untersekretär für den Bereich der multilateralen Beziehungen vorgesehen.²⁰ Zur inneren Struktur der ersten Sektion finden sich in PE – wie schon in PB – keine näheren Angaben.²¹ Nach der

¹⁷ „Presiede ad essa il Cardinale Segretario di Stato. Essa comprende due sezioni, e cioè la sezione degli affari generali sotto la guida diretta del Sostituto, con l'aiuto dell'Assessore, e la sezione dei rapporti con gli Stati sotto la direzione del proprio Segretario, con l'aiuto del Sottosegretario. Questa seconda sezione è assistita da un determinato numero di Cardinali e di alcuni Vescovi.“ – Art. 40 PB.

¹⁸ Vgl. AnPont (2022) 1789 und *SecrStat*, Comunicato B0815 (21.11.2017), at: <https://press.vatican.va/content/salastampa/it/bollettino/pubblico/2017/11/21/0815/01757.html> [4.7.2022].

¹⁹ Das gilt auch für die Sekretäre der anderen Dikasterien – vgl. *Johannes Paul II., ApK Universi Dominici Gregis* (22.2.1996), Art. 20, in: AAS 88 (1996) 305-343, 318. Bezüglich des Substituten und des Sekretärs für die Beziehungen mit den Staaten (neuerdings ist auch der Sekretär der dritten Sektion mitzudenken) vgl. die Ausführungen von Perlasca: „Il Sostituto per gli Affari Generali e il Segretario per i Rapporti con gli Stati, [...] pur dipendendo dal Cardinale Segretario di Stato, sono direttamente e immediatamente preposti alla guida delle rispettive Sezioni. Ciò comporta, oltre a una giusta autonomia di governo nell'ambito della rispettiva competenza, anche la possibilità di avere un rapporto diretto con il Papa, non potendosi invece, parlare di una ‚diarchia giuridica tra Segretario di Stato e Sostituto‘“ – *Perlasca, La Segreteria di Stato* (Anm. 7), 151.

²⁰ Das Amt wurde am 15.1.2020 neu geschaffen – vgl. *Sala Stampa della Santa Sede*, Rinunce e nomine (15.01.2020), B0027, at: <https://press.vatican.va/content/salastampa/it/bollettino/pubblico/2020/01/15/0027/00061.html> [24.8.2022]. *Vatican News*, In Segreteria di Stato un sottosegretario donna: Francesca Di Giovanni, 15.1.2020, at: <https://www.vaticannews.va/it/vaticano/news/2020-01/segreteria-stato-sottosegretario-donna-francesca-di-giovanni.html> [24.8.2022].

²¹ Das Annuario Pontificio enthält hierzu mehr. Demnach sind in der ersten Sektion neben dem Substituten und dem Assessor verschiedene Verwaltungsbeamte vorgesehen (unterteilt in die Kategorien: *Capi Ufficio, Minutanti, Addetti di Segreteria, Addetti tecnici, Scrittori e Applicati*); außerdem: verschiedene Kommissionen (z.B. *Commissione per le Tabelle Organiche della Curia Romana, Commissione per i Regolamenti della Curia Romana, Commissione centrale per gli archivi della Santa Sede, Commissione indipendente di valutazione per le assunzioni di personale laico presso la Sede Apostolica*), Ämter für die AAS und das AnPont sowie das zentrale Statistikamt – vgl. AnPont (2022) 1139-1143. Vgl. dazu auch: *Perlasca, La Segreteria di Stato* (Anm. 7), 151. Bezüglich der verschiedenen Kategorien der Kurienbeamten vgl. die Anhänge II und III des RegGenCR, die revidierte *Tabella organica generale* und den revidierten *Mansionario generale della Curia Romana* vom 10.7.2009: *SecrStat*, Aggiornamento del Mansionario del Regolamento Generale della Curia Romana

Übersicht über die allgemeine Struktur des Staatssekretariats sollen im Folgenden die näheren Aufgaben der einzelnen Sektionen beleuchtet werden.

2 Aufgaben der ersten Sektion für die allgemeinen Angelegenheiten

2.1 Allgemeine Aufgaben

(1) Wie bereits in Art. 41 § 1 PB vorgesehen war, ist die erste Sektion des Staatssekretariates gemäß Art. 46 PE insbesondere dafür zuständig, (a) die Angelegenheiten zu erledigen, die den täglichen Dienst des Papstes betreffen,²² (b) jene Angelegenheiten zu untersuchen, die außerhalb der ordentlichen Zuständigkeit der Einrichtungen der Römischen Kurie behandelt werden müssen, (c) die Koordination zwischen den Kurieneinrichtungen ohne Beeinträchtigung von deren Autonomie zu fördern, (d) sowie alles zu erledigen, was die Gesandten der Staaten beim Heiligen Stuhl angeht.

„Alla Sezione per gli Affari Generali spetta in particolar modo [a] di attendere al disbrigo degli affari riguardanti il servizio quotidiano del Romano Pontefice; [b] di esaminare quegli affari che occorra trattare al di fuori della competenza ordinaria delle Istituzioni curiali e degli altri Organismi della Sede Apostolica; [c] di favorire il coordinamento fra i medesimi Dicasteri e Organismi ed Uffici senza pregiudizio della loro autonomia. [d] Spetta ad essa espletare tutto ciò che riguarda i Rappresentanti degli Stati presso la Santa Sede.“ – Art. 46 PE.

(2) Die in Art. 46 PE genannten Zuständigkeiten implizieren eine beachtliche Fülle und Breite einzelner Aufgaben, welche innerhalb der internen Organisation des Staatssekretariats von verschiedenen Ämtern wahrgenommen werden.²³ Die in Art. 41 § 1 PB zusätzlich vorgesehene Funktion, den Dienst und die Tätigkeit der Gesandten des Heiligen Stuhls zu leiten, insbesondere im Hinblick auf die Teilkirchen, wird in Art. 46 PE nicht mehr angeführt. Eine Zuständigkeit bleibt aber auch hier bestehen, welche unter Zusammenarbeit mit der dritten Sektion wahrzunehmen ist (vgl. Art. 52 § 3 PE und Punkt 4 [3] dieses Beitrags).²⁴

(10.7.2009), Prot. N. 115.002/A, in: https://www.vatican.va/roman_curia/labour_office/docs/documents/ulsa_b17_1_it.html [20.7.2022].

²² Darunter fällt beispielsweise die Bearbeitung der Korrespondenz und all das, was die Finalisierung der Reden und anderer päpstlicher Dokumente betrifft – vgl. *Perlasca*, *La Segreteria di Stato* (Anm. 7), 158. Die Dienste des Staatssekretariats schließen übrigens nicht aus, dass der Papst auch einen persönlichen Privatsekretär haben kann für private und solche Angelegenheiten, die er sich reservieren möchte – vgl. a.a.O., 153.

²³ „[L]e attribuzioni della I Sezione [...] presuppongono e richiedono una specifica strutturazione in Uffici e Sezioni più o meno articolate. Tali suddivisioni, pur non aparendo all'esterno in modo ufficiale, sono, nondimeno, affatto reali. Molto spesso le pratiche passano attraverso diversi Uffici, i quali ne esaminano i singoli aspetti in ragione della propria competenza.“ – *Perlasca*, *La Segreteria di Stato* (Anm. 7), 158.

²⁴ Buonomo spricht davon, „[che] alla Prima Sezione [...] è conferita una mansione moderatrice nei riguardi della ‚funzione‘ e della ‚attività‘ dei Legati Pontifici nel loro peculiare servizio alla Sede Apostolica. [...] Inoltre il compito di ‚regolare la funzione dei Rappresentanti Pontifici‘ attribuito alla Prima Sezione si concretizza nel concorso oltre che alla loro nomina, anche al loro trasferimento, avvicendamento, richiamo“ – *Buonomo*, *La Segreteria di Stato* (Anm. 11), 184f.

(3) Bezüglich der Förderung der Koordination zwischen den Kurieneinrichtungen wird in Art. 48 n. 1 PE eine konkrete Weise der Verwirklichung (regelmäßige Versammlungen der Dikasterienleiter) ins Auge gefasst. Noch grundlegender wird diese Koordinierungsfunktion dadurch ausgeübt, dass die Dokumente, Akten und sonstigen dem Papst zu Gehör zu bringenden Angelegenheiten seitens der anderen Kurieneinrichtungen in der Regel beim Staatssekretariat als Sammelbecken mit der Funktion der Synthese und weiteren Koordination zusammenlaufen.²⁵ Durch die Aufgaben zur Behandlung dessen, was außerhalb der ordentlichen Zuständigkeit der Kurieneinrichtungen behandelt werden muss, und zur Förderung der Koordination zwischen ihnen kommt dem Staatssekretariat gewissermaßen auch eine gewisse Aufsichtsfunktion zu.²⁶

(4) Gemäß Art. 41 § 2 PB²⁷ oblag der ersten Sektion außerdem die Aufgabe, sich nach Abstimmung mit den übrigen zuständigen Dikasterien und unbeschadet der Kompetenzen der zweiten Sektion um alles zu kümmern, was die Präsenz des Heiligen Stuhles bei den internationalen und internationalen katholischen Organisationen betrifft.²⁸ In PE ist dieser Aufgabenbereich sinnvollerweise ganz auf die zweite Sektion verlagert worden (vgl. Art. 49 PE).²⁹

2.2 Sekretarielle Aufgaben

(1) In Art. 47 werden weitere Aufgaben der ersten Sektion angeführt. Demnach obliegt es ihr, (a) die Apostolischen Konstitutionen, Dekrete, Apostolischen Schreiben, Briefe und

²⁵ „Il coordinamento [...] si attua, soprattutto, mediante l'esame dei documenti e degli atti che provengono dalle diverse istituzioni e organismi curiali e che devono essere sottoposti all'approvazione del Pontefice nonché di tutto ciò che deve comunque essere portato a conoscenza del Santo Padre. Attesa la notevole complessità della Curia Romana, è di fatto necessario e non poco utile che vi sia un'istanza di sintesi – una specie di ‚bacino di raccolta‘ verso cui tutti devono convergere –, nella quale, avendo globalmente presenti anche le attività delle altre Amministrazioni, si possa procedere ad armonizzare e, per quanto possibile, uniformare prassi talora assai dissimili le une dalle altre, e a coordinare tra loro le attività dei vari Dicasteri“ – *Perlasca*, La Segreteria di Stato (Anm. 7), 154.

²⁶ „Si potrebbe [...] parlare di una funzione di supervisione, di fatto in qualche modo esercitata, ma certamente non di ingerenza nelle altrui competenze“ – *Perlasca*, La Segreteria di Stato (Anm. 7), 155.

²⁷ „D'intesa con gli altri dicasteri competenti, essa si occupa di quanto riguarda la presenza e l'attività della Santa Sede presso le organizzazioni internazionali, fermo restando quanto stabilito dall'articolo 46. Altrettanto fa nei confronti delle organizzazioni internazionali cattoliche.“ – Art. 41 § 2 PB.

²⁸ Vgl. dazu: *Buonomo*, La Segreteria di Stato (Anm. 11), 186-188.

²⁹ Vgl. dazu bereits eine Änderung aus dem Jahr 2006: „A partire del 2006, con apposita disposizione interna in deroga a quanto stabilito nella *Pastor bonus*, le attribuzioni assegnate alla I Sezione dall'art. 41 § 2 in riferimento alle Organizzazioni Internazionali Cattoliche (OIC) sono cambiate. A seguito della menzionata decisione, assunta dopo un approfondito studio e una vasta consultazione, di non utilizzare più in futuro tale denominazione e di considerare le corrispondenti realtà alla stregua di ONG di ispirazione Cattolica, la competenza, per ciò che riguarda la loro attività presso gli Organismi Internazionali, è attribuita alla Seconda Sezione.“ – *Perlasca*, La Segreteria di Stato (Anm. 7), 159.

übrigen Dokumente, die der Papst ihr anvertraut, abzufassen und zu versenden,³⁰ (b) für die Veröffentlichung der Akten und öffentlichen Dokumente des Heiligen Stuhls in den *Acta Apostolicae Sedis* zu sorgen, (c) das Dikasterium für die Kommunikation zu instruieren hinsichtlich der offiziellen Mitteilungen, welche die Tätigkeit des Papstes oder die Aktivitäten des Heiligen Stuhles betreffen, (d) und das Bleisiegel sowie den Fischerring des Papstes aufzubewahren:

„Ad essa compete pure:

1° redigere e inviare le Costituzioni apostoliche, le Lettere decretali, le Lettere apostoliche, le Epistole e gli altri documenti che il Romano Pontefice le affida;

2° curare la pubblicazione degli atti e dei pubblici documenti della Santa Sede nel Bollettino ufficiale 'Acta Apostolicae Sedis';

3° dare indicazioni al Dicastero per la Comunicazione circa le comunicazioni ufficiali riguardanti sia gli atti del Romano Pontefice, sia l'attività della Santa Sede;

4° custodire il sigillo di piombo e l'anello del Pescatore.“ – Art. 47 PE.

(2) In PB entsprachen den nn. 1-4 von Art. 47 PE die Artt. 42 n. 1, 43 n. 1, 43 n. 2, 42 n. 3 PB. Die Anordnung in PE ist glücklicher gewählt, da hier die spezifischen sekretariellen Aufgaben der ersten Sektion auf einen Artikel zusammengefasst sind. Inhaltlich hat sich bei Art. 47 n. 3 PE im Vergleich zu Art. 43 n. 2 PB geändert, dass das Kommunikationswesen nun einem eigenen Dikasterium anvertraut ist.³¹ Während das Staatssekretariat ehemals selbst für die Veröffentlichung der amtlichen Nachrichten über die *Sala Stampa* gesorgt hat, ist dafür jetzt das Dikasterium für die Kommunikation zuständig (vgl. dazu Artt. 183-188 PE), das die gesamte Kommunikation des Apostolischen Stuhles vereinheitlicht (vgl. Art. 183 PE). Dieses Dikasterium arbeitet eng mit dem Staatssekretariat zusammen (vgl. Art. 187 PE³²) und beachtet die von ihm gemachten Eingaben (vgl. Art. 47 n. 3 PE). Die noch in Art. 43 n. 3 PB vorgesehene Aufgabe, über weitere Medien wie *L'Osservatore Romano*, *Radio Vaticana* oder das Vatikanische Fernsehzentrum zu wachen, ist in PE nicht mehr vorgesehen. Die Zuständigkeit für diese und weitere Medien liegt nun ebenfalls beim

³⁰ Dafür bedarf es auch heute noch entsprechender Kompetenzen in der lateinischen Sprache. Deshalb ist beim Staatssekretariat gemäß Art. 144 § 2 RegGenCR ein eigenes Amt für die lateinische Sprache eingerichtet, das auch den anderen Einrichtungen der Römischen Kurie zu Diensten steht.

³¹ Papst Franziskus hat am 27.6.2015 das Kommunikationssekretariat errichtet – vgl. AAS 107 (2015) 591-592 – und am 6.9.2016 die zugehörigen Statuten erlassen – vgl. AAS 108 (2016) 1051-1058. Am 23.6.2018 wurde der Name auf „Dikasterium für die Kommunikation“ geändert – vgl. AAS 110 (2018) 1006.

³² „Nell'adempimento delle sue funzioni agisce [cioè il Dicastero per la Comunicazione] in collaborazione con le Istituzioni curiali competenti in materia e in particolare con la Segreteria di Stato.“ – Art. 187 PE. Vgl. dazu etwa aus den Statuten die Artt. 2 § 1, 5 §§ 3 u. 5, 7 § 1, 8 n. 4, 10 nn. 1-2, in: AAS 108 (2016) 1051-1058.

Kommunikationsdikasterium.³³ Für das Papstwappen und die Abbildungen des Papstes in den Medien trägt weiterhin das Staatssekretariat die Zuständigkeit.³⁴

2.3 Personal- und personenbezogene Aufgaben

(1) Gemäß Art. 48 PE ist die erste Sektion des Weiteren damit beauftragt, (a) für die regelmäßigen Treffen der Leiter der Kurieneinrichtungen und die Ausführung der zugehörigen Bestimmungen zu sorgen, (b) die Vorgänge bezüglich der Ernennungen zu erledigen, die vom Papst getätigt oder approbiert werden hinsichtlich der Leiter, Mitglieder, Sekretäre, Untersekretäre und Konsultoren der Kurieneinrichtungen und der mit dem Heiligen Stuhl verbundenen Einrichtungen³⁵ sowie des diplomatischen Personals, (c) die Vorgänge bezüglich der Päpstlichen Ehrungen vorzubereiten, (d) sowie die statistischen Daten, welche sich auf das Leben der Kirche in der ganzen Welt beziehen, zu sammeln, zu koordinieren und zu veröffentlichen:

„A questa Sezione spetta parimenti di:

1° curare quanto attiene alle riunioni periodiche dei Capi delle Istituzioni curiali e all'attuazione delle relative disposizioni;

2° trattare tutti gli atti riguardanti le nomine che sono fatte o approvate dal Romano Pontefice circa il Prefetto, o equiparato, i Membri, il Segretario, il Sottosegretario o i Sottosegretari e i Consultori delle Istituzioni curiali e degli Uffici, delle Istituzioni collegate con la Santa Sede o che fanno riferimento ad essa e quelle del Personale di ruolo diplomatico;

3° preparare gli atti riguardanti le Onorificenze Pontificie;

4° raccogliere, coordinare e pubblicare le statistiche che riguardano la vita della Chiesa nel mondo intero.“ – Art. 48 PE.

(2) Die von Art. 48 n. 2 PE vorgesehene Aufgabe bezüglich der Ernennung des Personals der Kurie und damit verbundener Einrichtungen war dem Staatssekretariat bereits in Art. 42 n. 2 PB anvertraut. Dort war allgemein die Rede von Ernennungen, die der Papst vollzieht oder bestätigt, in PE wird neuerdings spezifiziert, um die Ernennung von welchen Personen es im

³³ Vgl. von dessen Statuten Art. 19 § 1: „nella Segreteria [oggi: nel Dicastero] per la Comunicazione [...] confluiranno [...]: il Pontificio Consiglio delle Comunicazioni Sociali, la Sala Stampa della Santa Sede, il Servizio Internet Vaticano, la Radio Vaticana, il Centro Televisivo Vaticano, L'Osservatore Romano, la Tipografia Vaticana, il Servizio Fotografico e la Libreria Editrice Vaticana. La Segreteria per la Comunicazione assumerà altresì il sito web istituzionale della Santa Sede e la titolarità della gestione nelle reti sociali della presenza del Romano Pontefice.“ – AAS 108 (2016) 1057f.

³⁴ Vgl. dazu: *SecrStat*, Grundsätze und Richtlinien betreffend den Schutz der Bilder der Päpste und der offiziellen Wappen sowie anderer Hoheitszeichen des Staates der Vatikanstadt und der Päpste (2018), Prot. N. 2214/18, in: ABl. Rottenburg-Stuttgart (2018) 190-192.

³⁵ Beispielsweise das Vatikanische Apostolische Archiv (vgl. Art. 242 PE) – vgl. dazu: *SecrStat*, Statuto dell'Archivio Segreto Vaticano (24.1.2013), at: <http://www.ulsava/content/ulsa/it/pubblicazioni/bollettini/bollettino-n--23---2015/statuto-asv.html> [20.7.2022].

Näheren geht. Auch wird jetzt das diplomatische Personal ausdrücklich genannt. Hinsichtlich der Kompetenzen in den Personalangelegenheiten ist auch das RegGenCR zu konsultieren.³⁶ An dieser Stelle ist außerdem darauf zu verweisen, dass der Staatssekretär gemäß Artt. 239 § 2 und 240 § 2 PE (ehemals: Artt. 184, 185 § 2 PB) für die Einschreibung in das Verzeichnis der Anwälte an der Römischen Kurie sowie für die Ernennung der Anwälte des Heiligen Stuhles zuständig ist.³⁷

(3) Die Aufgabe nach Art. 48 n. 4 PE zur Sammlung, Koordination und Veröffentlichung der statistischen Daten der Weltkirche oblag der ersten Sektion bereits gemäß Art. 44 PB. Dort wurde zusätzlich erklärt, dass diese Aufgaben mithilfe des Zentralamtes für kirchliche Statistik, welches durch die Artt. 129-131 REU eingeführt worden war, erfüllt werden. Durch dieses Amt werden u.a. das *Annuario Pontificio* und das *Annuario Statisticum Ecclesiae* veröffentlicht.³⁸

(4) Die Aufgabe, die Vorgänge bezüglich der Päpstlichen Ehrungen vorzubereiten (vgl. Art. 48 n. 3 PE), war in PB nicht ausdrücklich dem Staatssekretariat zugeordnet, doch bereits vor PE war vorgesehen, dass Anfragen auf Päpstliche Ehrungen an das Staatssekretariat zu richten sind.³⁹

(5) Gemäß Art. 48 n. 1 PE ist die erste Sektion des Staatssekretariats für die Organisation der regelmäßigen Treffen der Leiter der Kurieneinrichtungen zuständig. Die interdikasterielle Zusammenarbeit ist in den Prinzipien und Kriterien für den Dienst der Römischen Kurie unter Punkt 9 ausdrücklich vorgesehen. Bereits dort wird dem Staatssekretariat die Einberufung der entsprechenden Zusammenkünfte zugeordnet.⁴⁰ Bezüglich der Zusammenkünfte der Leiter der Kurieneinrichtungen gibt es zusätzlich zu Art. 48 n. 1 PE die allgemeine Norm des

³⁶ Dort wird auf einige entsprechende Kompetenzen des Staatssekretariats verwiesen – vgl. Artt. 8, 9 § 1, 10 §§ 3 u. 8, 11 § 3, 13, 14 § 3, 15 § 1, 21, 22 § 1, 23 § 3, 24 § 1, 45 §§ 1-2, 46 § 1, 66 § 1, 80 § 1, 96 RegGenCR.

³⁷ Vgl. Art. 239 § 2 PE (bezüglich des Verzeichnisses der Anwälte an der Römischen Kurie): „Il Segretario di Stato, udita una Commissione stabilmente costituita a tale scopo, provvede all’iscrizione all’Albo [cioè all’Albo degli Avvocati presso la Curia Romana] dei Professionisti in possesso dei requisiti di cui al § 1 che ne abbiano fatto adeguata richiesta [...]“ Art. 240 § 2 PE: „Gli avvocati della Santa Sede sono nominati per un quinquennio, rinnovabile, dal Segretario di Stato, udita la Commissione di cui all’articolo 239 § 2 [...]“ Vgl. dazu auch: *Johannes Paul II., MP Iusti iudicis* (28.6.1988), in: AAS 80 (1988) 1258-1261.

³⁸ Vgl. dazu: AnPont (2022) 1790f. *Schmitz*, Römische Kurie (Anm. 4), 503, Anm. 46.

³⁹ Vgl. dazu: *SecrStat*, Instruction on the Conferral of Papal Honours (13.5.2001), Prot.N. 16846/01, in: Roman Replies and CLSA Advisory Opinions 2009, 12-17. Geändert durch: *SecrStat*, Lit. circ. an die Nuntiatoren bezüglich der vom Papst verliehenen Ehrentitel (30.12.2013), Prot.N. 2877/13, in: Roman Replies and CLSA Advisory Opinions 2014, 19-20.

⁴⁰ „Riunioni interdicasteriali e intradicasteriali. In riunioni interdicasteriali, che esprimono la comunione e la collaborazione esistenti nella Curia, vengono affrontati i temi che coinvolgono più Dicasteri. Il compito di indire tali riunioni spetta alla Segreteria di Stato in quanto essa svolge la funzione di Segreteria papale.“ – PE, Principi e criteri per il servizio della curia romana, n. 9. Vgl. auch a.a.O., n. 8: „Collaborazione tra i Dicasteri. La comunione e la partecipazione devono essere tratti distintivi del lavoro interno della Curia e di ogni sua Istituzione. La Curia Romana deve essere sempre più al servizio della comunione di vita e dell’unità operativa attorno ai Pastori della Chiesa universale. Per questo i responsabili dei Dicasteri si incontrano periodicamente con il Romano Pontefice, in maniera individuale e in riunioni congiunte. Le riunioni periodiche favoriscono la trasparenza e un’azione concertata per discutere i piani di lavoro dei Dicasteri e la loro applicazione.“

Art. 34 PE, welche diese Treffen näher erklärt und ihre Einberufung sowie Koordination dem Staatssekretär anvertraut. Die Zusammenkünfte werden demnach regelmäßig einberufen, um eine größere Kohärenz und Transparenz der Arbeit der Kurie zu gewährleisten. Dabei werden u.a. die Arbeiten der einzelnen Kurieneinrichtungen besprochen, die gemeinsame Arbeit koordiniert, Informationen ausgetauscht, Fragen größerer Bedeutung untersucht, Ansichten und Vorschläge mitgeteilt und dem Papst vorzulegende Entscheidungen getroffen.⁴¹ Art. 9 PE lädt allgemein zur Zusammenarbeit auf inter-, aber auch intradikasterieller Ebene ein und wünscht diese auch seitens des Staatssekretariats, das als päpstliches Sekretariat ohnehin in besonderer Weise darauf hingeeordnet ist.⁴²

2.4 Weitere Aufgaben

(1) Die vorgestellten, in den Art. 46-52 genannten Kompetenzen implizieren eine Vielzahl und Vielfalt verschiedener konkreter Aufgaben des Staatssekretariats mit dem Erfordernis entsprechender Flexibilität. Derselben bedarf es auch angesichts der weiteren Aufgaben, die ihm jederzeit übertragen werden können oder die ihm bereits zugedacht sind (entweder an anderer Stelle in PE oder außerhalb davon). Im Folgenden erscheint eine kurze Auswahl.

(2) In seiner Funktion als päpstliche Kanzlei ist das Staatssekretariat etwa auch zuständig für die Bearbeitung der Anträge auf Sondervollmachten, welche die einzelnen Kurieneinrichtungen vom Papst erbeten und welche regelmäßig in Bezug auf ihre weitere Wirksamkeit, Praktikabilität, Zuweisung und Opportunität zu überprüfen sind (vgl. Art. 31 §§ 2-3 PE).⁴³

⁴¹ „§ 1. Al fine di favorire maggiore coerenza e trasparenza nel lavoro della Curia, per disposizione del Romano Pontefice, i Capi delle Istituzioni curiali vengono convocati regolarmente per discutere insieme i piani di lavoro delle singole Istituzioni e la loro applicazione; per coordinare il lavoro comune; per dare e ricevere informazioni ed esaminare questioni di maggiore importanza; offrire pareri e suggerimenti; prendere decisioni da proporre al Romano Pontefice. § 2. Le riunioni vengono convocate e coordinate dal Segretario di Stato in accordo con il Romano Pontefice.“ – Art. 34 PE. Dieser Artikel hatte bereits einen Vorläufer in Art. 22 PB, wo die Kompetenz des Staatssekretärs zur Einberufung der Zusammenkünfte allerdings nicht eigens angeführt wurde. Diese war dennoch ausdrücklich vorgesehen gemäß Art. 99 § 1 RegGenCR.

⁴² „§ 1. Ciascun Dicastero, Organismo o Ufficio, nello svolgere il suo peculiare servizio, è chiamato, per la ragione stessa della missione alla quale partecipa, a compierlo convergendo con gli altri Dicasteri, Organismi o Uffici, in una dinamica di mutua collaborazione, ciascuno secondo la propria competenza, in costante interdipendenza e interconnessione delle attività. § 2. Tale convergenza sia attuata anche all'interno di ciascun Dicastero, Organismo o Ufficio da parte di tutti, adempiendo il proprio ruolo in modo che l'operosità di ciascuno favorisca un funzionamento disciplinato ed efficace, al di là delle diversità culturali, linguistiche e nazionali. § 3. Quanto disposto nei §§ 1 e 2 si riferisce altresì alla Segreteria di Stato con la specificità che le è propria in qualità di Segreteria papale.“ – Art. 9 PE. Ein Aufruf zur interdikasteriellen Zusammenarbeit (entsprechend Art. 9 § 1 PE) war bereits in Art. 34 PB vorgesehen. Die Bestimmungen des Art. 9 §§ 2-3 PE finden in PB keine direkten Vorläufer.

⁴³ Am 7.2.2011 wurde bezüglich der Bearbeitung von Anträgen auf *facoltà speciali* durch das Staatssekretariat eine eigene Bestimmung im RegGenCR (Art. 126 bis RegGenCR) geschaffen: „§ 1. Il Dicastero, che ritiene necessario richiedere al Sommo Pontefice speciali facoltà, deve farne domanda per iscritto tramite la Segreteria di Stato [...]. § 2. La Segreteria di Stato richiederà il parere dei Dicasteri competenti in materia e di quelli che ritenga eventualmente interessati [...]. § 4. La Segreteria di Stato comunicherà ai Dicasteri della Curia Romana

(3) Das Staatssekretariat kann außerdem in bestimmten Bereichen, die eigentlich anderen Dikasterien anvertraut sind, besondere Kompetenzen aufweisen, so z.B. gemäß Art. 134 PE (ähnlich bereits Art. 134 PB) für bestimmte Vereinigungen oder Bewegungen mit internationalem Charakter, für die normalerweise das Dikasterium für die Laien, die Familie und das Leben zuständig ist.⁴⁴

(4) Des Weiteren ist das Staatssekretariat in verschiedene Angelegenheiten, so etwa auch in die ökumenischen Beziehungen zwischen den katholischen Ostkirchen und den Kirchen der Orthodoxie einzubeziehen.⁴⁵

(5) Die Zuständigkeiten des Staatssekretariats sind sehr umfangreich, aber nicht allumfassend. Deshalb sind allfällige Kompetenzstreitigkeiten zwischen ihm und anderen Kuriendikasterien gemäß Art. 22 PE, sofern der Papst nichts anderes vorsieht, von der Apostolischen Signatur zu entscheiden.⁴⁶ Bisweilen kommt es vor, dass das Staatssekretariat auch manche Kompetenzen abgeben muss. Im Zuge der Kurienreform unter Franziskus musste es seine bislang autonom gebliebene Finanzverwaltung aufgeben und seine Vermögensbestände der Verwaltung durch die APSA (*L'Amministrazione del Patrimonio*

il testo delle facoltà eventualmente concesse dal Sommo Pontefice [...]” – Art. 126 bis RegGenCR. Vgl. dazu: *Baura, E.*, La procedura per ottenere facoltà speciali dal Romano Pontefice da parte dei Dicasteri della Curia Romana. Commento all’art. 126 bis del Regolamento Generale della Curia Romana, in: *IusE* 23 (2011) 790-798.

⁴⁴ „Nell’ambito della propria competenza, il Dicastero [per i Laici, la Famiglia e la Vita] accompagna la vita e lo sviluppo delle aggregazioni di fedeli e dei movimenti ecclesiali; riconosce o erige in conformità con le disposizioni della legge canonica quelli che hanno un carattere internazionale e ne approva gli Statuti, salva la competenza della Segreteria di Stato; tratta altresì eventuali ricorsi gerarchici relativi alla vita associativa e all’apostolato dei laici.” – Art. 134 PE.

Im Hinblick auf die Dachorganisation *Caritas internationalis*, welche dem Dikasterium für den Dienst an der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen zugeordnet ist, bestehen etwa auch besondere Kompetenzen seitens des Staatssekretariats – vgl. *SecrStat*, Decreto generale *Visto il Chirografo* (22.5.2019), Artt. 2-3, in: *AAS* 111 (2019) 986-993, 988f.

⁴⁵ Vgl. Art. 145 § 2 PE: „Nel trattare gli affari che riguardano le relazioni tra le Chiese orientali cattoliche e le Chiese ortodosse o ortodosse orientali, [il Dicastero per la Promozione dell’Unità dei Cristiani] collabora con il Dicastero per le Chiese orientali e la Segreteria di Stato.”

⁴⁶ „Eventuali conflitti di competenza tra i Dicasteri e tra questi e la Segreteria di Stato vanno sottoposti al Supremo Tribunale della Segnatura Apostolica, a meno che il Romano Pontefice non intenda provvedere in altro modo.” – Art. 22 PE. Vgl. auch Art. 197 § 3 PE: „[La Segnatura Apostolica g]iudica anche di altre controversie amministrative, che sono ad essa deferite dal Romano Pontefice o dalle Istituzioni curiali. Infine, giudica dei conflitti di competenza insorti tra i Dicasteri e tra questi e la Segreteria di Stato.” Im Übrigen übt die Apostolische Signatur auch die Verwaltungsgerichtsbarkeit gegenüber angefochtenen Einzelverwaltungsakten des Staatssekretariats aus – vgl. Art. 197 § 1 PE: „§ 1. La Segnatura Apostolica, quale Tribunale amministrativo per la Curia Romana, giudica i ricorsi contro atti amministrativi singolari, sia posti dai Dicasteri e dalla Segreteria di Stato che da essi approvati, tutte le volte che si discuta se l’atto impugnato abbia violato una qualche legge, nel deliberare o nel procedere.” Perlasca hatte im Anschluss an Pinto während der Geltung von PB (vgl. die weniger deutlichen Artt. 20 und 123 PB) noch angenommen, dass Entscheidungen des Staatssekretariats aufgrund von dessen Nähe zum Papst nicht angefochten werden könnten – vgl. *Perlasca*, *La Segreteria di Stato* (Anm. 7), 156f. *Pinto, P. V.*, *La Segreteria di Stato*, in: *Pinto, P. V.*, *Commento alla Pastor Bonus* e alle Norme sussidiarie della Curia Romana, Vatikanstadt 2003, 49-64, 57 –, doch sind nur Entscheidungen des Papstes selbst unanfechtbar, welche freilich häufig über das Staatssekretariat kommuniziert werden. Anfechtbar ist, was auf die Urheberschaft des Staatssekretariats selbst zurückgeht.

della Sede Apostolica, vgl. Artt. 219-221 PE) unterstellen,⁴⁷ was eine transparentere und effizientere Verwaltung sicherstellen und allfälligen Unregelmäßigkeiten besser vorbeugen sollte.⁴⁸

3 Aufgaben der zweiten Sektion für die Beziehungen mit den Staaten und den internationalen Organisationen

Die zweite Sektion des Staatssekretariats für die Beziehungen mit den Staaten und den internationalen Organisationen (vgl. Artt. 49-51 PE), deren Aufgaben und Besonderheiten im Folgenden näher beleuchtet werden, bildet „gleichsam das *Außenamt* des Papstes“.⁴⁹ Sie wird, wie bereits erwähnt, von einem eigenen Sekretär geleitet, dem ein Untersekretär sowie ein Untersekretär für den Bereich der multilateralen Beziehungen zur Seite stehen (vgl. Art. 45 § 2 PE).⁵⁰

⁴⁷ Vgl. Franziskus, MP *Una migliore organizzazione* (26.12.2020), in: OR 160 (2020), n. 297, 28.12.2020, 11: „§1 A decorrere dal 1 gennaio 2021 la titolarità dei fondi e dei conti bancari, degli investimenti mobiliari e immobiliari, ivi incluse le partecipazioni in società e fondi di investimento, finora intestati alla Segreteria di Stato, è trasferita all'Amministrazione del Patrimonio della Sede Apostolica che curerà la loro gestione e amministrazione. Essi saranno sottoposti a un controllo ad hoc da parte della Segreteria per l'Economia, che d'ora in avanti svolgerà anche la funzione di Segreteria Papale per le materie economiche e finanziarie. §2 La Segreteria di Stato trasferisce quanto prima, non oltre il 4 Febbraio 2021, tutte le sue disponibilità liquide giacenti in conti correnti ad essa intestati presso l'Istituto per le Opere di Religione o in conti bancari esteri, all'Amministrazione del Patrimonio della Sede Apostolica su conto bancario da questa indicato.“ Die liquiden Mittel und die Abwicklung von Finanzgeschäften sind dem *Istituto per le Opere di Religione* (IOR) zu übergeben – vgl. Art. 219 § 3 PE und Franziskus, Rescr. ex audientia ss.mi circa l'Istruzione sull'Amministrazione e gestione delle attività finanziarie e della liquidità della Santa Sede e delle Istituzioni collegate con la Santa Sede (23.08.2022), B0608, at: <https://press.vatican.va/content/salastampa/it/bollettino/pubblico/2022/08/23/0608/01222.html> [24.8.2022].

⁴⁸ Zu den Reformschritten von Papst Franziskus vgl. vertiefend: Kowatsch, A., Die Reform der Wirtschafts- und Finanzverwaltung des Heiligen Stuhls durch Papst Franziskus, in: Ohly, C. / Rees, W. (Hgg.), *Theologia Iuris Canonici*, Berlin 2017, 199–221. Aimone Braidà, P. V., *Le finanze del Papa*, Vatikanstadt 2016, 65–85. Sarais, A., *Le riforme economico-finanziarie della Santa Sede e dello Stato della Città del Vaticano*. Alla luce del Terzo Progress report di valutazione Moneyval del 6 dicembre 2017, in: EIC 58 (2018) 51-82. Kritisch angesichts jüngerer Skandale: Rotte, R., *Der veruntreute Himmel. Ist die vatikanische Finanzreform gescheitert?*, in: HK 74 (2/2020) 13–16. Dri, A., *L'attività finanziaria nell'organizzazione centrale della Chiesa*, Neapel 2019, v.a. 119-131.

⁴⁹ Schmitz, *Römische Kurie* (Anm. 4), 503.

⁵⁰ Zur Geschichte der zweiten Sektion vgl. folgende Beschreibung: „Die Anfänge dieser Sektion gehen auf die Kongregation *Super negotiis ecclesiasticis regni Galliarum* zurück, die von Pius VI. mit der Konstitution *Sollicitudo omnium ecclesiarum* am 28. Mai 1793 errichtet worden war, um jene Probleme zu behandeln, die sich der Kirche mit der französischen Revolution stellten. Im Jahre 1814 hat Pius VII. die Kompetenz dieser Kongregation auf die ganze Welt ausgeweitet und ihr den Titel *Congregatio extraordinaria praeposita negotiis ecclesiasticis orbis catholici* gegeben. Einige Jahre später hat sie Leo XII. in *Congregatio pro negotiis ecclesiasticis extraordinariis* umbenannt. Dieser Name ist bis zum Jahre 1967 geblieben, als Paul VI. dieses Organ vom Staatssekretariat unterschied und Rat für die Öffentlichen Angelegenheiten der Kirche nannte, der später von der jetzigen Sektion der Beziehungen mit den Staaten ersetzt werden sollte.“ – *SecrStat*, Profil, at: <https://www.vatican.va/content/romancuria/de/segreteria-di-stato/segreteria-di-stato/profilo.html> [11.7.2022]. Vgl. auch: Wandinger, M., *Der Hl. Stuhl als Völkerrechtssubjekt und die Sektion 2 des Staatssekretariats*, in: Alt & Jung Metten 76 (2009/2010) 261-299.

3.1 Zuständigkeit für die Beziehungen zu den Staaten und internationalen Organisationen

(1) Die spezifische Aufgabe der zweiten Sektion für die Beziehungen mit den Staaten und den internationalen Organisationen ist es gemäß Art. 49 PE, all das zu erledigen, was mit den entsprechenden zivilen Autoritäten zu behandeln ist. Dazu gehört insbesondere, (a) die diplomatischen und politischen Beziehungen des Heiligen Stuhles mit den Staaten und den anderen Rechtssubjekten internationalen Rechts zu pflegen und die gemeinsamen Angelegenheiten zur Förderung des Wohls der Kirche und der Zivilgesellschaft zu besorgen, u.a. durch den Abschluss von Konkordaten und anderen internationalen Verträgen, bei welchen die Eingaben der betroffenen bischöflichen Kollegialorgane zu berücksichtigen sind, (b) den Heiligen Stuhl bei den internationalen Regierungsorganisationen sowie bei den multilateralen Regierungskonferenzen zu vertreten,⁵¹ unter allfälligem Rückgriff auf die Mitarbeit der zuständigen Kurieneinrichtungen, (c) das *nihil obstat* in all jenen Fällen zu gewähren, in denen eine Kurieneinrichtung eine Erklärung oder ein Dokument veröffentlichen möchte, das die internationalen Beziehungen oder die Beziehungen zu den zivilen Autoritäten betrifft:

„Compito proprio della Sezione per i Rapporti con gli Stati e le Organizzazioni Internazionali è di attendere agli affari che devono essere trattati con le rispettive Autorità civili.

Ad essa compete di:

1° curare i rapporti diplomatici e politici della Santa Sede con gli Stati e con gli altri soggetti di diritto internazionale e trattare gli affari comuni per la promozione del bene della Chiesa e della società civile, anche mediante la stipula di Concordati e altri Accordi internazionali, tenendo conto del parere degli Organismi episcopali interessati;

2° rappresentare la Santa Sede presso le Organizzazioni Internazionali Intergovernative, nonché nelle Conferenze Intergovernative multilaterali, avvalendosi, se del caso, della collaborazione dei competenti Dicasteri ed Organismi della Curia Romana;

3° concedere il nulla osta ogniqualvolta un Dicastero o un Organismo della Curia Romana intenda pubblicare una dichiarazione o un documento afferenti alle relazioni internazionali o ai rapporti con le Autorità civili.“ – Art. 49 PE.

(2) Die allgemeine Funktionsbeschreibung am Beginn von Art. 49 PE stimmt inhaltlich im Großen und Ganzen mit Art. 45 PB überein. In PB wurden die einzelnen Aufgaben in einem eigenen Artikel (Art. 46 PB) vorgestellt, wobei die in den nn. 1-2 von Art. 46 PB genannten der neuen Beschreibung in Art. 49 nn. 1-2 PE entsprechen.⁵² Die Kompetenz nach Art. 46 n.

⁵¹ Für die diplomatische Vertretung des Staats der Vatikanstadt ist das Staatssekretariat in der zweiten Sektion ebenfalls zuständig – vgl. *Johannes Paul II.*, Legge fondamentale dello Stato della Città del Vaticano (26.11.2000), Art. 2, in: AAS Suppl. 71 (2000) 75-83, 75: „La rappresentanza dello Stato nei rapporti con gli Stati esteri e con gli altri soggetti di diritto internazionale, per le relazioni diplomatiche e per la conclusione dei trattati, è riservata al Sommo Pontefice, che la esercita per mezzo della Segreteria di Stato.“

⁵² In Art. 46 n. 2 PB war vorgesehen, dass andere Kurieneinrichtungen zu Rate gezogen werden, wenn das Staatssekretariat den Heiligen Stuhl bei internationalen Organisationen in Bezug auf öffentliche Fragen vertritt.

3 PB, innerhalb des eigenen Zuständigkeitsbereichs zu behandeln, was die päpstlichen Gesandten anbelangt, wird in PE an dieser Stelle nicht mehr aufgeführt. Allerdings besteht diese Kompetenz weiterhin, wie man aus Art. 52 § 3 PE entnehmen kann, wo die Aufgaben der dritten Sektion für das diplomatische Personal beschrieben werden. Neu ist die Bestimmung des Art. 49 n. 3 PE. Sie antwortet auf die Vorgabe des Art. 29 § 2 PE (ohne Vorläufer in PB), wonach Dokumente oder Erklärungen der Kurieneinrichtungen über Themen, welche die Beziehungen zu den Staaten und anderen Völkerrechtssubjekten betreffen, vor ihrer Veröffentlichung vom Staatssekretariat das *nihil obstat* erhalten müssen.⁵³ Die Pflicht zum Einbezug des Staatssekretariats in die Veröffentlichung der genannten Dokumente findet eine Parallele in Art. 75 PE, wonach das Dikasterium für die Glaubenslehre bei Dokumenten mit Bezug zu Glaube oder Sitte einzubeziehen ist.

(3) Es finden sich in PE darüber hinaus verschiedene Beispiele für den obligatorischen Einbezug der zweiten Sektion des Staatssekretariates in Fragen mit politischer Relevanz. So ist das Staatssekretariat gemäß Art. 60 § 1 PE auch in den Fällen zu Rate zu ziehen, in denen sich das Dikasterium für die Evangelisierung (bzw. dessen Sektion für die grundlegenden Fragen der Evangelisierung in der Welt) für die Religionsfreiheit im sozialen und politischen Bereich einsetzt.⁵⁴ Die Aktivitäten des Dikasteriums für den Dienst an der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen (vgl. Artt. 163-174 PE) tangieren nicht selten politische Fragen und legen mitunter die Zusammenarbeit mit zivilen Autoritäten und internationalen Organisationen nahe. In solchen Fällen ist jeweils auch das Staatssekretariat miteinzubeziehen.⁵⁵ Das gilt auch für die Beziehungen, welche die Sektion für die Kultur des

Das erscheint in Art. 49 n 2 PE nicht mehr obligatorisch. Nach Art. 41 § 2 PB bestand zudem eine Zuständigkeit der ersten Sektion des Staatssekretariats für die Präsenz an internationalen Organisationen, was in PE nicht mehr so vorgesehen ist.

⁵³ „I documenti o le dichiarazioni su materie afferenti alle relazioni con gli Stati e con gli altri soggetti di diritto internazionale richiedono preventivamente il nulla osta della Segreteria di Stato.“ – Art. 29 § 2 PE. Vgl. dazu auch die entsprechende Bestimmung für das Dikasterium für den Dienst an der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen: „Mantiene stretti rapporti con la Segreteria di Stato specialmente quando intende esprimersi pubblicamente, mediante documenti o dichiarazioni, su questioni afferenti alle relazioni con i Governi civili e con gli altri soggetti di diritto internazionale.“ – Art. 172 § 2 PE. Bezüglich des Wirtschaftssekretariats: „Per le materie afferenti alle relazioni con gli Stati e con altri soggetti di diritto internazionale la Segreteria per l'economia agisce in collaborazione con la Segreteria di Stato, la quale ha competenza esclusiva.“ – Art. 214 § 3 PE.

⁵⁴ „Nel contesto dell'evangelizzazione, la Sezione [cioè per le questioni fondamentali dell'evangelizzazione nel mondo] afferma e promuove la libertà religiosa in ogni ambito sociale e politico nelle reali situazioni del mondo. Al riguardo si avvale anche della collaborazione della Segreteria di Stato.“ – Art. 60 § 1 PE.

⁵⁵ Vgl. etwa folgende Bestimmungen: Art. 163 § 4 PE: „[Il Dicastero per il Servizio dello Sviluppo Umano Integrato] serve dell'apporto di esperti appartenenti a Istituti di Vita Consacrata e a Società di Vita Apostolica e di Organismi di sviluppo e di intervento umanitario. Collabora con i rappresentanti della Società civile e gli Organismi internazionali, nel rispetto delle competenze della Segreteria di Stato.“ Art. 165 PE: „Nella propria attività di promozione della giustizia e della pace il Dicastero: 1. si adopera attivamente per la prevenzione e la risoluzione dei conflitti, anche individuando e analizzando, d'intesa con la Segreteria di Stato e il coinvolgimento delle Conferenze episcopali e delle Strutture gerarchiche orientali, possibili situazioni che possano provocarli“. Art. 170 PE: „Il Dicastero analizza [...] le cause maggiori della migrazione e della fuga dai Paesi di origine, impegnandosi per la loro rimozione; promuove iniziative di solidarietà e integrazione nei Paesi d'accoglienza. Collabora, d'intesa con la Segreteria di Stato, con gli Organismi di sviluppo, di intervento

Dikasteriums für die Kultur und die Erziehung (vgl. Artt. 153-162 PE) mit Staaten und internationalen Organisationen entsprechend ihrem Aufgabenfeld unterhält.⁵⁶ Schließlich ist darauf zu verweisen, dass das Staatssekretariat auch seitens der Präfektur des Päpstlichen Hauses (vgl. Artt. 228-230 PE) für die Vorbereitung päpstlicher Audienzen zu konsultieren ist, wenn die Umstände (v.a. Besuche von Staatsgästen bzw. mit politischer Bedeutung) dies erfordern.⁵⁷

3.2 Sonderfunktionen im Hinblick auf Teilkirchen

(1) Gemäß Art. 50 § 1 PE kümmert sich die zweite Sektion des Staatssekretariats in bestimmten Fällen mit besonderen Umständen, durch speziellen Auftrag des Papstes und nach Konsultation der zuständigen Kuriendikasterien um alles, was die Besetzung der Teilkirchen sowie die Errichtung und Veränderung von Teilkirchen und ihrer Zusammenschlüsse anbelangt. In den anderen Fällen, und insbesondere dort, wo konkordatäre Abmachungen bestehen, obliegt der zweiten Sektion – so Art. 50 § 2 PE – die Erledigung jener Angelegenheiten, die mit den zivilen Regierungen zu behandeln sind:

„§ 1. In particolari circostanze, per incarico del Romano Pontefice, questa Sezione, consultati i competenti Dicasteri della Curia Romana, svolge tutto ciò che riguarda la provvista delle Chiese particolari, nonché la costituzione e il mutamento di esse e dei loro Organismi.

§ 2. Negli altri casi, specialmente dove vige un regime concordatario, spetta ad essa di attendere a quegli affari che devono essere trattati con i Governi civili.“ – Art. 50 PE.

(2) Die §§ 1-2 von Art 50 PE entsprechen wörtlich den Bestimmungen aus Art. 47 §§ 1-2 PB. Dabei wurde in Art. 47 § 2 PB zusätzlich auf eine Verfügung verwiesen (Art. 78 PB), laut der sich die Bischofskongregation (heute: das Dikasterium für die Bischöfe) bei Verhandlungen mit den zivilen Autoritäten bezüglich der Errichtung oder Veränderung von Teilkirchen, ihrer

umanitario e le Organizzazioni internazionali per la stesura e l'adozione di norme a favore dei rifugiati, dei richiedenti asilo e dei migranti.“ Eine Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat besteht auch bei diplomatischen Treffen mit Bezug zum Aufgabenfeld des Dikasteriums für die Entwicklung – vgl. Art. 172 § 1 PE: „Il Dicastero collabora con la Segreteria di Stato anche partecipando alle Delegazioni della Santa Sede in incontri intergovernativi nelle materie di propria competenza.“

⁵⁶ Vgl. dazu Art. 157 § 2 PE: „D'intesa con la Segreteria di Stato, [la Sezione per la Cultura del Dicastero per la Cultura e l'Educazione] s'interessa e segue i programmi di azione intrapresi dagli Stati e dagli Organismi internazionali volti a favorire la promozione della cultura e la valorizzazione del patrimonio culturale e, in tali ambiti, partecipa, secondo l'opportunità, ai consessi internazionali, ai convegni specializzati e promuove o sostiene congressi.“

⁵⁷ Vgl. Art. 229 § 2 PE: „È suo compito [cioè della Prefettura della Casa Pontificia] ordinare il servizio di anticamera e disporre le udienze pubbliche, speciali e private del Romano Pontefice e le visite delle persone, consultandosi, tutte le volte che lo esigano le circostanze, con la Segreteria di Stato. Predisporre tutto quanto deve essere fatto quando dallo stesso Pontefice sono ricevuti in solenne udienza i Capi di Stato, i Capi di Governo, i Ministri degli Stati, le pubbliche Autorità ed altre eminenti Personalità, come pure gli Ambasciatori.“ Ähnlich bereits: Art. 181 § 3 PB.

Zusammenschlüsse und Besetzung vorgängig mit der zweiten Sektion des Staatssekretariates zu beraten hat. Neuerdings findet sich diese Bestimmung in Art. 106 PE.⁵⁸

(3) Die genannte Aufgabe, für die Besetzung, Errichtung und Veränderung von Teilkirchen und ihrer Zusammenschlüsse zu sorgen, kommt normalerweise dem Dikasterium für die Bischöfe zu (vgl. Artt. 103-105 PE). Es wurde bereits erklärt, dass das Staatssekretariat zu Rate gezogen werden muss, falls diesbezüglich Verhandlungen mit den Regierungen erforderlich sind (vgl. nochmals Art. 106 PE). Unter besonderen Umständen und durch speziellen Auftrag des Papstes kann es aber auch vorkommen, dass das Staatssekretariat selbst bzw. dessen zweite Sektion das genannte wichtige Aufgabenfeld des Dikasteriums für die Bischöfe übernimmt (vgl. Art. 50 § 1 PE). Gemäß päpstlichem Reskript vom 4.1.2006 ist die zweite Sektion des Staatssekretariates aktuell für die Errichtung, Besetzung und Veränderung der Teilkirchen (sowohl von lateinischem als auch von orientalischem Ritus) in folgenden Ländern zuständig: Russland, Weißrussland, Ukraine, Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan. Ebenso besteht die genannte Zuständigkeit für die kirchlichen Zirkumskriptionen in Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro, Mazedonien und Albanien.⁵⁹

3.3 Unterstützende Organe

In Art. 40 PB war bei der allgemeinen Beschreibung der Struktur des Staatssekretariats erklärt worden, dass dessen zweite Sektion von einem bestimmten Kreis von Kardinälen und einigen Bischöfen unterstützt wird.⁶⁰ In PE wird die Spezifität, dass der zweiten Sektion weitere Organe unterstützend zur Seite stehen, sinnvollerweise erst im Rahmen der näheren Umschreibung dieser Sektion, nämlich in Art. 51 PE, erläutert. Dort wird im Vergleich zu Art.

⁵⁸ „Ogniqualevolta che per la costituzione o la modifica delle Chiese particolari e dei loro raggruppamenti, così come per la provvista delle Chiese particolari, si debba trattare con i Governi, il Dicastero [per i Vescovi] procederà solo dopo aver consultato la Sezione della Segreteria di Stato per i Rapporti con gli Stati e le Organizzazioni Internazionali e le Conferenze episcopali interessate.“ – Art. 106 PE.

⁵⁹ Vgl. *SecrStat*, Rescr. ex audientia ss.mi (4.1.2006), n. 4, in: AAS 98 (2006) 65: „La Segreteria di Stato – Sezione per i Rapporti con gli Stati, continuerà per ora e *donec aliter provideatur* a mantenere la competenza circa la costituzione, provvista e mutazione delle Chiese particolari, sia di rito latino che di rito orientale, nei seguenti Paesi europei dell'ex-Unione Sovietica: Russia, Bielorussia, Ucraina, Armenia, Azerbaigian, Georgia, Moldova, oltre ai Paesi dell'ex-Unione Sovietica, che si trovano in Asia (Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tadjikistan, Turkmenistan ed Uzbekistan). Eguale riserva *donec aliter provideatur* è stabilita per tutte le giurisdizioni ecclesiastiche sia di rito latino che di rito orientale esistenti nei Balcani, e precisamente in Bosnia-Erzegovina, Serbia-Montenegro, Macedonia ed Albania.“ Bei der Wahrnehmung dieser Kompetenzen sind gemäß Art. 50 § 1 PE die üblicherweise zuständigen Kuriendikasterien zu Rate zu ziehen. Das wäre im Normalfall das Dikasterium für die Bischöfe, in Territorien der Missionskirchenverfassung das Evangelisierungsdikasterium (zweite Sektion) und in Bezug auf die katholischen Ostkirchen und deren Zirkumskriptionen das Dikasterium für die Ostkirchen. Vgl. auch: „In tutti i casi indicati nel precedente N. 4, la Segreteria di Stato — Sezione per i Rapporti con gli Stati, avrà cura di procedere *collatis consiliis* con la Congregazione interessata, così come questa procederà *collatis consiliis* con la Segreteria di Stato — Sezione per i Rapporti con gli Stati — per le giurisdizioni che per ora sono affidate alla sua competenza.“ – a.a.O., n. 5, 66.

⁶⁰ Buonomo sah darin die Fortsetzung des ehemaligen Rats für die öffentlichen Angelegenheiten der Kirche – vgl. *Buonomo*, La Segreteria di Stato (Anm. 11), 185.

40 PB noch differenzierter von den Hilfsorganen gesprochen und die Mitwirkungsmöglichkeit nicht mehr nur Kardinälen und Bischöfen vorbehalten. Art. 51 § 1 PE sieht im Näheren vor, dass der Sektion für die Beziehungen zu den Staaten und den internationalen Organisationen ein eigener Rat für die Behandlung spezieller Fragen zur Seite steht. Außerdem können in dieser Sektion gemäß Art. 51 § 2 PE bei Bedarf und nach Nützlichkeit ständige Kommissionen errichtet werden, die bestimmte Bereiche oder allgemeine Fragen behandeln, welche die verschiedenen Erdteile und bestimmte Regionen betreffen:

„§ 1 La Sezione è assistita da un proprio Consiglio per la trattazione di specifiche questioni.

§. 2 Nella Sezione possono, all'occorrenza, essere opportunamente costituite Commissioni stabili per trattare determinate materie o questioni generali relative ai diversi continenti e aree geografiche particolari.“ – Art. 51 PE.

Die aus PB übernommenen ersten beiden Sektionen bilden als kuriale Oberbehörde und päpstliches Außenministerium die wichtigsten Abteilungen des Staatssekretariats. Doch auch die neue dritte Sektion nimmt einen bedeutsamen Dienst wahr, der im Folgenden kurz vorgestellt sei.

4 Aufgaben der dritten Sektion für das diplomatische Personal

(1) Am 21.11.2017 wurde von Papst Franziskus eine dritte Sektion des Staatssekretariats für das diplomatische Personal des Heiligen Stuhles geschaffen.⁶¹ Dadurch wurde das bisherige Amt des Delegaten für die päpstlichen Vertretungen institutionell gestärkt. Geleitet wird die dritte Sektion vom nunmehr sogenannten Sekretär für die päpstlichen Vertretungen unter Mithilfe eines Untersekretärs (vgl. Art. 45 § 2 PE). Im Kommuniqué vom 21.11.2017 zur Einrichtung der dritten Sektion wurde als Ziel dieses Schrittes genannt, die Aufmerksamkeit und Nähe des Papstes und der Oberen des Staatssekretariats gegenüber dem diplomatischen Personal noch deutlicher zu machen.⁶² Das kommt im neuen Art. 52 PE, in dem die dritte Sektion und ihre Aufgaben näher umschrieben werden, an verschiedenen Stellen zum Ausdruck. Gemäß Art. 52 § 1 PE kümmert sich die dritte Sektion um die Angelegenheiten der im diplomatischen Dienst des Heiligen Stuhls stehenden Personen, und zwar insbesondere im Hinblick auf deren Lebens- und Arbeitsumstände sowie auf deren ständige Fortbildung. Zur Erfüllung dieser Aufgabe stattet der Sekretär dieser Sektion den Sitzen der päpstlichen Vertretungen Besuche ab, er beruft die Versammlungen zu deren Besetzung ein und leitet diese:

„La Sezione per il Personale di ruolo diplomatico della Santa Sede si occupa delle questioni attinenti alle persone che prestano la loro opera nel servizio diplomatico della Santa Sede, in particolare delle loro

⁶¹ Vgl. AnPont (2022) 1789 und *SecrStat*, Comunicato B0815 (21.11.2017), at: <https://press.vatican.va/content/salastampa/it/bollettino/pubblico/2017/11/21/0815/01757.html> [4.7.2022].

⁶² „Avrà la finalità di dimostrare l'attenzione e la vicinanza del Santo Padre e dei Superiori della Segreteria di Stato al Personale di ruolo diplomatico.“ – *SecrStat*, Comunicato B0815 (21.11.2017) (Anm. 61).

condizioni di vita e di lavoro e della loro formazione permanente. Per espletare il suo compito, il Segretario rende visita alle sedi delle Rappresentanze Pontificie, convoca e presiede le riunioni riguardanti le provviste delle stesse.“ – Art. 52 § 1 PE.

(2) Gemäß Art. 52 § 2 PE kommen der dritten Sektion außerdem die Aufgaben zu, mit dem Präsidenten der päpstlichen Diplomatenakademie⁶³ im Hinblick auf das zusammenzuarbeiten, was die Auswahl und Ausbildung der Kandidaten für den diplomatischen Dienst des Heiligen Stuhls betrifft, und die Kontakte mit dem sich bereits im Ruhestand befindlichen diplomatischen Personal zu unterhalten:

„La Sezione collabora con il Presidente della Pontificia Accademia Ecclesiastica, per quanto riguarda la selezione e la formazione dei candidati al servizio diplomatico della Santa Sede e mantiene i contatti con il Personale diplomatico in quiescenza.“ – Art. 52 § 2 PE.⁶⁴

(3) In Art. 52 § 3 PE wird schließlich erklärt, dass die dritte Sektion ihre Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit den anderen beiden Sektionen des Staatssekretariats wahrnimmt, welche je nach ihren spezifischen Aufgabenbereichen auch das behandeln, was die päpstlichen Gesandten betrifft.

„La Sezione esercita le sue funzioni in stretta collaborazione con la Sezione per gli Affari Generali e con la Sezione per i Rapporti con gli Stati e le Organizzazioni Internazionali, le quali, ciascuna secondo i propri specifici ambiti, trattano pure di ciò che riguarda i Rappresentanti Pontifici.“ – Art. 52 § 3 PE.

Die spezifischen Aufgaben der dritten Sektion beziehen sich auch hinsichtlich der päpstlichen Gesandten auf die Lebens- und Arbeitsumstände sowie auf die Formung, Auswahl und Weiterbildung (vgl. nochmals Art. 52 §§ 1-2 PE). Die Leitung der Aktivitäten der päpstlichen Gesandten im Hinblick auf die Teilkirchen gehört dagegen weiterhin zum Aufgabenfeld der ersten Sektion, wie das ehemals in Art. 41 § 1 PB ausdrücklich vorgesehen war, in PE aber nicht mehr explizit erwähnt wird. Zumindest aus dem Kommuniqué zur Einrichtung der dritten Sektion vom 21.11.2017 ergibt sich, dass sich die erste Sektion weiterhin um die allgemeinen Fragen der päpstlichen Vertretungen kümmern wird.⁶⁵ Ebenso behält die zweite Sektion die Leitung der Aktivitäten der päpstlichen Gesandten im Hinblick auf politische Aspekte und Fragen, wie das in Art. 46 n. 3 PB noch ausdrücklich vorgesehen war.⁶⁶ Im Hinblick auf die für diese Aufgabenverteilung notwendige Koordination zwischen

⁶³ Die Päpstliche Diplomatenakademie wurde 1701 durch Clemens XI. gegründet, mit dem Ziel, junge Geistliche durch Spezialstudien für den diplomatischen Dienst des Heiligen Stuhles vorzubereiten. Ihre Statuten wurden durch Pius VI. 1755, Leo XII. 1829 und Leo XIII. 1879 erneuert. Pius XI. setzte die Akademie am 8.9.1937 unter das Protektorat des Kardinalstaatssekretärs – vgl. AnPont (2022) 1791.

⁶⁴ Im Kommuniqué vom 21.11.2017 hieß es: „Infine, [il Delegato per le Rappresentanze Pontificie] sarà responsabile, insieme al Presidente della Pontificia Accademia Ecclesiastica, per quanto riguarda la selezione e la formazione dei candidati.“ – *SecrStat*, Comunicato B0815 (21.11.2017) (Anm. 61).

⁶⁵ „Nell'esercizio di queste funzioni godrà della giusta autonomia e, nello stesso tempo, procurerà di stabilire una stretta collaborazione con la Sezione per gli Affari Generali (che continuerà ad occuparsi delle questioni generali delle Rappresentanze Pontificie)“ – *SecrStat*, Comunicato B0815 (21.11.2017) (Anm. 61).

⁶⁶ Diese Zuständigkeit wird im genannten Kommuniqué ebenfalls bestätigt: „[La Terza Sezione] procurerà [anche] di stabilire una stretta collaborazione [...] con la Sezione per i Rapporti con gli Stati (che continuerà ad

den drei Sektionen gibt es wöchentliche Treffen zwischen dem Substituten für die allgemeinen Angelegenheiten (erste Sektion), dem Sekretär für die Beziehungen mit den Staaten (zweite Sektion) und dem Sekretär für die päpstlichen Vertretungen (dritte Sektion) unter Leitung des Staatssekretärs. Die Treffen für die Vorbereitung der Ernennung päpstlicher Gesandter werden jeweils *ad hoc* vom Sekretär für die päpstlichen Vertretungen einberufen.⁶⁷

5 Sonderstellung innerhalb der Römischen Kurie

(1) Nach Vorstellung der neuen Normen soll abschließend bedacht werden, inwiefern das Staatssekretariat innerhalb der Römischen Kurie auch nach der Kurienreform in PE eine Sonderstellung einnimmt. Gemäß Art. 12 § 1 PE sind das Staatssekretariat, die Dikasterien und die (Justiz- sowie Wirtschafts-) Organe der Römischen Kurie einander rechtlich gleichgestellt (in diesem Sinn bereits: Art. 2 § 2 PB). Diese Gleichstellung besagt allerdings nicht, dass alle Kurieneinrichtungen die gleiche Bedeutung und Relevanz im Leben der Kirche oder dass alle gleiche Vollmachten hätten, sondern v.a., dass sie einander als Kurieneinrichtungen grundsätzlich nicht über- oder untergeordnet sind, und dass alle ihre jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Dienst für den Papst und in seinem Auftrag wahrnehmen.⁶⁸

(2) Unabhängig von der grundsätzlichen rechtlichen Gleichstellung ist das Staatssekretariat eine atypische Kurienbehörde mit exponierter, bisweilen sehr wohl übergeordneter Stellung. Das wird im Vergleich zu PB in PE sogar noch deutlicher herausgestellt, indem das Staatssekretariat in Art. 12 § 1 PE nicht mehr wie in Art. 2 § 1 PB als Dikasterium bezeichnet wird. Auch in der Gliederung von PE ist das Kapitel IV „Segreteria di Stato“ deutlich von den „Dicasteri“ im Kapitel V abgehoben.

(3) Bei der vorausgehenden Darstellung der Aufgaben konnte die Sonderstellung des Staatssekretariats bereits verschiedentlich wahrgenommen werden. Der Papst handelt zumeist über dessen Vermittlung, es ist zuständig für die Koordination der Kurienaktivitäten (vgl. Punkt 2.1 [3]) und der interdikasteriellen Zusammenarbeit (vgl. Artt. 46 und 48 n. 1 PE) sowie für die Ernennung des Personals der anderen Kurieneinrichtungen (vgl. Art. 48 n. 2 PE) und weitere Personalangelegenheiten (vgl. Anm. 36), bisweilen sind ihm ordentliche Zuständigkeiten anderer Dikasterien übertragen (vgl. z.B. Artt. 50 § 1, 134 PE), und andere Kurieneinrichtungen müssen auf es in verschiedenen Situationen rekurrieren (insbesondere bei politischen Fragen – vgl. Artt. 49 n. 3, 60 § 1, 157 § 2, 163 § 4, 165, 170, 172 §§ 1-2, 214 §

occuparsi degli aspetti politici del lavoro delle Rappresentanze Pontificie).“ – *SecrStat*, Comunicato B0815 (21.11.2017) (Anm. 61).

⁶⁷ „[I]l Delegato per le Rappresentanze Pontificie parteciperà, insieme all'Ecc.mo Sostituto per gli Affari Generali e all'Ecc.mo Segretario per i Rapporti con gli Stati, alle riunioni settimanali di coordinamento presiedute dal Segretario di Stato. Egli, inoltre, convocherà e presiederà le riunioni *ad hoc* per la preparazione delle nomine dei Rappresentanti Pontifici.“ – *SecrStat*, Comunicato B0815 (21.11.2017) (Anm. 61).

⁶⁸ Vgl. dazu: *De Paolis, V.*, La Curia romana a servizio della Chiesa, in: *QdM* 11 (2003) 149-183, 154.

3, 229 § 2 PE; vgl. auch Artt. 145 § 2, 187 PE, Art. 126 bis RegGenCR). Damit erscheint in der Praxis trotz der angesprochenen grundsätzlichen rechtlichen Gleichstellung verschiedentlich eine Überordnung des Staatssekretariats gegenüber den anderen Kurieneinrichtungen gegeben.

(4) Die Sonderstellung des Staatssekretariats lässt sich auf dessen spezifisches Wesen zurückführen. Sie liegt v.a. in der zentralen Position innerhalb des Verwaltungsapparates der Römischen Kurie begründet. Während den Dikasterien jeweils nur Kompetenzen für konkrete Bereiche des kirchlichen Lebens zugeteilt sind, steht das Staatssekretariat dem Papst bei der Ausübung seiner Sendung unmittelbar bzw. in besonderer Nähe zu Diensten (vgl. Art. 44 PE).⁶⁹ Es erfüllt in seiner ersten Sektion für ihn nicht nur sekretarielle und personelle, sondern auch kasuelle, die normale Zuständigkeit der Dikasterien übersteigende und sonstige den täglichen Dienst des Papstes betreffende Aufgaben. In Bezug auf die anderen Kurieneinrichtungen nimmt es durch seine Personalfunktionen, seinen Koordinierungsauftrag und regelmäßigen Vermittlungsdienst zwischen Kurieneinrichtung und Papst eine oberbehördliche Funktion wahr. Auch in seiner zweiten Sektion dient das Staatssekretariat dem Papst in besonderer Nähe und Weise, indem es exklusiv für die Wahrnehmung und Pflege von dessen Beziehungen zu den zivilen Autoritäten und internationalen Organisationen zuständig ist und damit gewissermaßen das Außenministerium des Papstes bildet.⁷⁰ So besteht die besondere Eigenart des Staatssekretariats darin, dem Papst durch seine ersten beiden Sektionen bei der Ausübung seiner höchsten Sendung sowohl im Hinblick auf die innerkirchlichen als auch außerkirchlichen politischen Belange in besonderer Nähe zur Seite zu stehen.

Das Staatssekretariat ist damit, unbeschadet der autonom wahrgenommenen Aufgaben der anderen Kurieneinrichtungen für einzelne Teilbereiche des kirchlichen Lebens, nächstes Unterstützungsorgan des Papstes sowohl für innerkirchliche als auch außerkirchliche Angelegenheiten.

6 Fazit

Im vorliegenden Artikel wurden die Bestimmungen der neuen Kurienkonstitution PE zum Staatssekretariat und dessen künftiges Auftreten untersucht. Was hat sich dabei im Vergleich zur bisherigen Konstitution PB geändert? Hierauf ist zunächst zu antworten, dass das

⁶⁹ So erkennt auch Bertagna: „Se si vuole individuare la funzione propria della Segreteria di Stato nelle sue due Sezioni [...] forse la si potrebbe ravvisare *nell'aiuto diretto* al Sommo Pontefice nella sua attività personale di *direzione*, di *orientamento*, di *propulsione* e di *coordinamento* del lavoro della *Curia* e di ministero pastorale nei confronti della *Chiesa universale* e delle *Chiese particolari*“ – Bertagna, La Segreteria di Stato (Anm. 11), 174. Vgl. auch: Astorri, La Segreteria di Stato (Anm. 11), 516. Perlasca, La Segreteria di Stato (Anm. 7), 152f. Rossano, La costituzione (Anm. 13), 129.

⁷⁰ Die dritte Sektion ist in ihrer internen Funktion für das diplomatische Personal des Heiligen Stuhls im Hinblick auf die übergeordnete Stellung des Staatssekretariats innerhalb der Römischen Kurie weniger relevant, doch weist auch sie durch die Zuständigkeit zur Auswahl des diplomatischen Personals und damit der päpstlichen Gesandten eine wichtige hoheitliche Kompetenz auf.

Staatssekretariat in PE seine wesentlichen, im Großen und Ganzen schon in PB vorgesehenen Aufgaben und damit seine spezifische Charakteristik beibehält. Augenfälligere Veränderungen zu PB bestehen in der neuen dritten Sektion für das diplomatische Personal, welche mit ihren heutigen Aufgaben bereits am 21.11.2017 eingerichtet wurde (vgl. dazu Punkt 4), in der Bezeichnung des Behördenleiters als „Staatssekretär“ (und nicht mehr als „Kardinalstaatssekretär“), sowie im Wegfall der Zuständigkeit für das Kommunikationswesen, welche das am 27.6.2015 errichtete Kommunikationssekretariat (seit 2018: -dikasterium) übernommen hat (vgl. Punkt 2.2 [2]). Die Zuständigkeit für die internationalen Organisationen liegt nunmehr sinnvollerweise ausschließlich bei der zweiten Sektion (vgl. Punkt 2.1 [4]), welche diese Kompetenz neuerdings auch in ihrer Bezeichnung trägt. Bezüglich der Hilfsorgane ist für die zweite Sektion neuerdings eine größere Flexibilität vorgesehen (nicht mehr nur ein Kreis von Kardinälen und Bischöfen, sondern ein eigener Rat und spezielle Kommissionen im Bedarfsfall – vgl. Punkt 3.3). In PE wird im Vergleich zu PB jetzt auch das 2020 eingeführte, neue Amt eines Untersekretärs für die multilateralen Beziehungen der zweiten Sektion aufgeführt (vgl. Art. 45 § 2 PE) sowie die bereits früher gegebene Zuständigkeit für die päpstlichen Ehrungen (vgl. Art. 48 n. 3 PE). Die Funktion zur Koordinierung der Kurienaktivitäten wird in PE noch stärker hervorgehoben (vgl. Punkt 2.3 [5]). Ebenfalls neu ist die Zuständigkeit der zweiten Sektion zur Erteilung des *nihil obstat* für Dokumente oder Erklärungen der Kurieneinrichtungen über Themen, welche die Beziehungen zu den Staaten und anderen Völkerrechtssubjekten betreffen (vgl. Punkt 3.1 [2]). Außerdem ist festzuhalten, dass die einzelnen Bestimmungen zum Staatssekretariat in PE im Vergleich zu PB noch passender gegliedert sind, was sich etwa bei der Anordnung der Aufgaben der ersten Sektion zeigt (vgl. Artt. 47-48 PE).

Wie im vorausgehenden Punkt 5 dargelegt, behält das Staatssekretariat auch in Zukunft seine Sonderstellung als zentrale Oberbehörde innerhalb des Verwaltungsapparates der Römischen Kurie sowie als Außenministerium des Papstes. Auf diese Weise soll es dem Papst in besonderer Nähe bei der Ausübung seiner höchsten Sendung zur Seite stehen (vgl. Art. 44 PE). Es bleibt ihm zu wünschen, dass es diesen verantwortungsvollen Dienst, wie in Art. 1 PE vorgesehen, mit wahrhaft „evangelischem Geist zum Wohl und zum Dienst an der Gemeinschaft, Einheit und Auferbauung der Kirche“ fruchtbar ausüben kann.